

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theodor Bertschinger



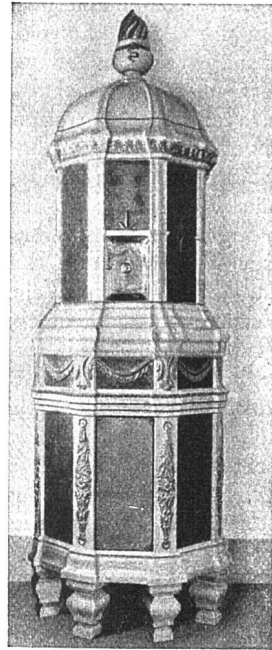
Hoch- und Tiefbau-
Unternehmung

Lenzburg und Zürich

Muschelsandsteinbruch
„Steinhof“
OTHMARSINGEN
(Marine Molasse)

Lieferung von:
ROH- & HAUSTEINEN
in gelblicher und bläulicher Färbung
Dekorative Struktur
Warmer Ton

REFERENZENZEN:
„Peterhof“ und „Leuenbank“, Parade-
platz, Zürich / Geschäftshaus „Singer“,
Marktplatz, Basel / Verwaltungsgebäu-
de Piccard, Pictet & Cie., Genf, u. v. a. m.



KERAMISCHE WERKSTÄTTEN
GEBRÜDER MANTEL
ELGG

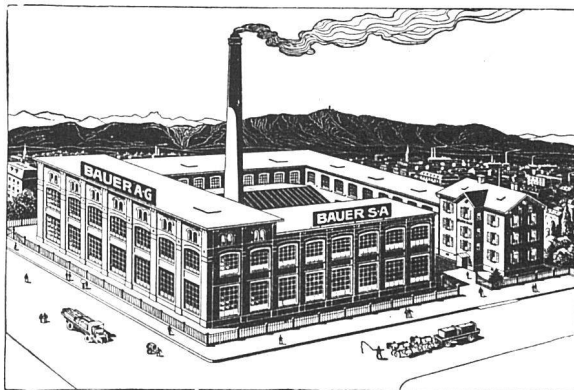
KACHELÖFEN

FÜR HOLZ-, KOHLEN- U.
SPEZ. ELEKTR. HEIZUNG
BAUKERAMIK / BRUNNEN
CHEMINÉES / MAJOLIKEN

BAUER A.-G.

ZÜRICH 6

GELDSCHRANK- U. TRESORBAU



SPEZIALITÄT:

Kassenschränke / Panzertüren / Tresors / Archiv- u.
Bibliothek-Anlagen / Bureau-Möbel aus Stahlblech

Kataloge

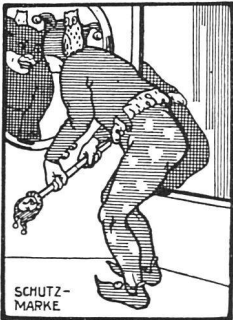
ein- und mehrfarbig, werden sauber
und in moderner Ausstattung in kur-
zer Frist angefertigt in der ♦ ♦ ♦ ♦

Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz



Etliche interessante Aufnahmen aus diesem Riesenschaubau veranschaulichen die Ausführungen. Scheffler wird beiden treibenden Kräften gerecht, dem Theatermann Max Reinhardt und dem Architekten Hans Poelzig. Er tut dies mit einer unerschrockenen Offenheit, die sympathisch berührt, da sie als sachliche Äußerung im Wirrwarr von krausen Lobredereien der Berliner Presse einzig dasteht. „Beide haben einen Zug ins Amerikanische. Beide denken im Massenhaften, in Übersteigerungen und machen Musik mit dreifach besetztem Orchester. Hier sind zwei Menschen mit genialen Einfällen, die sich um Feinheiten nicht groß kümmern; hier und dort geht die Wirkungsabsicht ins Große, ins dekorativ Pathetische, aber weder diesem noch jenem macht auch das Gewissen viel Pein, wenn das Arbeitsergebnis sich einmal bedenklich dem nähert, was der heutige Sprachgebrauch mit dem Wort Kitsch bezeichnet... Verwandt sind sich die beiden Männer vor allem darin, daß ihre Leistungen, die theatralischen und architektonischen, wie ein An-

fang aussehen und eine neue Zeit einzuleiten scheinen, in Wahrheit aber ein Ende bedeuten. Das Theater der Dreitausend erscheint wie ein Gebilde der Revolution, wie ein Symbol der Demokratie, es ist mehr Volkstheater als alle Volksbühnen es bisher gewesen sind, es wirkt wie eine soziale Institution, wenn es so bis zum letzten Platz gefüllt ist; und der Gedanke, die Bühne in den Zuschauerraum hineinzuziehen und die Hörer in gewisser Weise mit zu Akteuren zu machen, hat etwas Aktuelles, etwas Politisches. Andererseits hat der Architekturstil Poelzigs, wie man heute zu sagen pflegt, expressionistischen Charakter, er ist in einem primitiv und romantisch übersteigernd, es ist „Gotik“ in ihm, er erstrebt das Pathos des Ausdrucks und das Kolossale, er scheint mit allen Stilmachungen zu brechen und ein Neues einzuleiten, er wirkt volkshaft, braucht die Masse und denkt wie in steinernen Aufrufen und Manifesten. Dennoch ist sowohl der Architekturstil Poelzigs wie der Theaterstil Reinhardts ein Ab-



ALFR. GIESBRECHT / BERN
NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

**SPIEGELFABRIKATION
GLASSCHLEIFEREI
MÖBELGLASEREI**

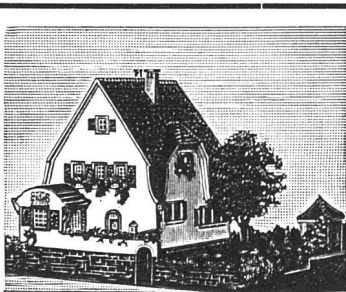
GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17

Abonnieren Sie
„DAS WERK“

Monatsausgabe
jährlich 12 reich illustrierte Hefte zu
Fr. 24.- das Jahr

Verlag:
„Das Werk“ A.-G., Bümpliz

Marquisen- und Storrenfabrik
Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen
für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.
Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.
1a. Referenzen von Staat, Gemeinden u. Privaten, vielfach prämiert.
Mertzlufft Spiegelgasse 29 Rindermarkt 26 **Zürich 1**
Gegr. 1865
Telephon:
Hottingen
Nr. 2284



Kartonmodelle

für Hoch- & Tiefbauten
H. LANGMACK - ZÜRICH
Forchstr. 290 - Atelier für Kartonmodelle



WILH. BAUMANN HORGEN
**Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände**

Gegründet
1860